



MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 197

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 19. JULI 1943

Die Kriegslage an der Ostfront und auf der Insel Sizilien

Zermürbungskampf gegen die anrückenden Sowjets - Der teure Angriff der Briten und Amerikaner auf das Vorfeld Sizipos



Wulf: W.R.-Aufn. Kriegsbildner Mittelfront (S.D.) Sowjetische Gefangene aus der großen Schlacht bei Orel gehen in die Lager

Halle, 18. Juli. Fast zwei Wochen tobt die gewaltige Materialschlacht an der Ostfront im Raum von Orel und Bjalgorod, und über eine Dosis kämpfen die deutschen und italienischen Verbände auf dem Vorfeld Sizilien des europäischen Kontinents. Während im Osten die Sowjets unter Ausbietung riesiger Massen an Menschen und Material panzernlos anrücken, um die deutsche Front, die ihrerseits gelantete, großangelegte Sommeroffensive zuwartem, einzubrüchen und die vorgeschobenen deutschen Keile abzuräumen — ein Kampf, der sich auf der Insel Sizilien, auf die Westfront im Glacis Europas, die von härtesten Kräften der Engländer und Nordamerikaner in die Wege geleitete Invasion immer mehr zu einem schweren Epizentrum für die Gegner aus. Die augenblickliche Lage an den beiden Fronten ist gekennzeichnet durch die Sowjets an allen Frontabschnitten wie bei sich verflüchtende Luftkur der Briten und Amerikaner im europäischen Sektors weisen die gleichen Kennzeichen an: Auf beiden Seiten wird mit einem bisher noch nie gekannten Masseneinsatz operiert, dem wir die selbständige geistige Arbeit und überlegene Führung entgegenstellen.

Es ist bezeichnend, daß schon jetzt im ersten Stadium der Kämpfe um Sizilien der Gegner einen Kräfteaufwand treiben und einen Verlust an Menschen und Material haben muß, der in gar keinem Verhältnis zu dem Ertragenden steht. Glaubt man die Sowjets durch Waffierung ungeheurer Mengen an Panzern, Geschützen, Flugzeugen und Menschen durch einen Gewaltstoß eine Entscheidung herbeizujagen, so nahmen die Alliierten an, die Insel Sizilien auf drei einflussigen Besetzen zu können. Der deutsche Generalstab und der Einbruch von Panzern in die aufmarschierenden Sowjetmassen entzogen dem Sowjet die Initiative und löste einen Zermürbungskampf aus, dem nunmehr die Sowjetfront bei Orel und Bjalgorod ausbleibt ist. Der Gegner ist gezwungen, immer neue Weichen in diese Schach zu werfen, und der Abbruch von 4000 Panzern in kaum 14 Tagen ist Beweis genug für die deutsche Taktik. Zur Entlastung dieser Front immer mehr zu einer Materialschlacht ersten Ranges entwickelnden Kampf bezeichnen die Sowjets mit Angriffen an den

Fallschirmjäger völlig aufgeriebenen

Von Kriegsbildner Lutz Koch
FK. Auf Sizilien, im Juli 1943.

Während im Raum von Augusta gegen die deutsch-italienische Abwehrfront stärkste Angriffe, unterstützt von Panzern und Schiffsartillerie, fast pausenlos anrücken, um schnell in Richtung Catania Boden gewinnen zu können, versuchen die unter dem Schutz der Nacht südlich von Catania gelandeten feindlichen Fallschirmjäger nicht nur die Abschneidung der rückwärtigen Verbindungen der kämpfenden Front, sondern auch den Angriff auf den Flugplatz von Catania und die Einkesselung unserer im Raum von Augusta liegenden Kampfgruppen. Rasch zusammengestellte Kampfgruppen der verschiedensten Einheiten wurden zu einem Gegenstoß gegen die Fallschirmjäger angesetzt.

Mit Unterstützung einiger Flakbatterien war schon am Vormittag ein Angriff vorgetragen worden, der uns bis unter ein blockierendes Sperrwerk brachte. Aber der Durchstoß gegen die sich zähl mit Handgranaten und Maschinenpistolen verteidigenden englischen Fallschirmjäger konnte noch nicht erzielt werden. Erst als am Nachmittag, nachdem durch den ersten Gegenstoß bereits die Absicht des Feindes, selbst offensiv zu werden, verhindert worden war, der Angriff mit Unterstützung eines Flak-Kampftrupps und durch Heranziehung weiterer Reserven wiederholt wurde, gelang es, das gesteckte Ziel in mehrstündigem hartem Kampf, bei dem der Gegner schwerste blutige Verluste hatte, zu erreichen. Während wiederum alle Geschützrohre den Feind in seinen Stellungen festhielten, griffen frontal erneut entschlossene Grenadiere, Infanteriepersonal der Luftwaffe und in vielen Kämpfen erfahrene Luftwaffensoldaten das Sperrwerk an der Straße an, während gleichzeitig auf dem linken Flügel weitere Angriffsgruppen, vom Feind beim starken Feuer kaum bemerkt umgehend, über den Flußbach schreit flankierend die Engländer anfielen. Eine besondere Bravourleistung zeigte der Flak-Kampftrupp, der mit zwei schweren Geschützen längs der Straße vorrückte und in direktem Beschuß das Hindernis zusammenschloß.

Ein Leutnant der Luftwaffe holte aus der Sperrung eine kleine englische Seidenkappe heraus, die die Fallschirmjäger als zu ihres Zeichen ihres Triumphes angebracht hatten. Um die Sperrung zu durchbrechen und nach Zusammenfassung und Stürmung noch erbitterte Kampfzonen ab, dann überall setzen in dem unübersichtlichen Gelände noch Schützen und Kampftruppen, die sich oft verzweifelt bis zur Vernichtung wehrten. Hinter der Sperrung lag dann das begehrenswerte Ziel unseres Angriffes, eine Brücke, die zurückgeholt werden sollte, um zusammen mit der Vernichtung der Fallschirmjäger auch die Verbindung mit dem weiter vor in härtestem Kampf stehenden eigenen Truppen wieder aufzunehmen, um sie vor allen Dingen versorgen und munitionieren zu können. Langsam schoben sich erfahrene Pioniere an die angebrachten Sprengladungen heran, die wegen der schnellen Umgebung von links und der überraschenden Bildung des jenseitigen Brückenkopfes nicht mehr hatten ausgelöst werden können.

Als der Abend herabsank, war die Verbindungslinie nach vorn wieder freigezogen, der

Opfer von Winniza lebendig begraben

and. Berlin, 18. Juli. Auf Einladung des Reichsministers für die besetzten Gebiete hat der Reichsgesundheitsführer eine Kommission der bekanntesten internationalen Gesundheitsmediziner nach Winniza, um an Ort und Stelle die Ermordeten in den Massengräbern im Hinblick auf die Todesursachen zu untersuchen. Mit führende Vertreter der gerichtlichen Medizin sowie der pathologischen und descriptiven Anatomie aus Belgien, Bulgarien, Frankreich, Italien, Croatien, Holland, Rumänien, Schweden, der Slowakei und Ungarn reisten vom 13. bis 15. Juli in Winniza. Die Kommission bekräftigte die von Professor Dr. Schwabereit getroffenen Feststellungen und bestärkte darüber hinaus einen neuen grausamen Umstand der Ermordeten an. Es wurde festgestellt, daß die Ermordeten in den Massengräbern von Winniza zum großen Teil auch lebend begraben wurden.

Moskaus Sirenenklänge in Schweden

St. Stockholm, 18. Juli. Die hochsensitiven Funkstationen in Schweden machen zur Zeit alle Anstrengungen, um mit anderen Parteien in Kontakt zu kommen. Sie geben dabei insbesondere mit der Behauptung hantieren, daß die kommunistische Partei nach der Auflösung der Komintern eine nationale und bürgerliche Organisation geworden sei und daher das Bedürfnis habe, mit anderen Verbänden zusammenzuarbeiten.

Neue indische Freiwillige für Bose

St. Tokio, 18. Juli. Die indische Nationalarmee begann dieser Tage mit der Aufnahme von neuen Freiwilligen aus der Zivilbevölkerung Malajas. Bereits am ersten Tag meldeten sich 2500 junge Jünger freiwillig zum Waffendienst, die der Führer der Nationalarmee, Subhas Chandra Bose, begrüßte.

Roosevelts Kriegsausgaben - astronomische Ziffern

Bisherige Kriegskosten höher als die Gesamtausgaben der USA seit ihrer Gründung

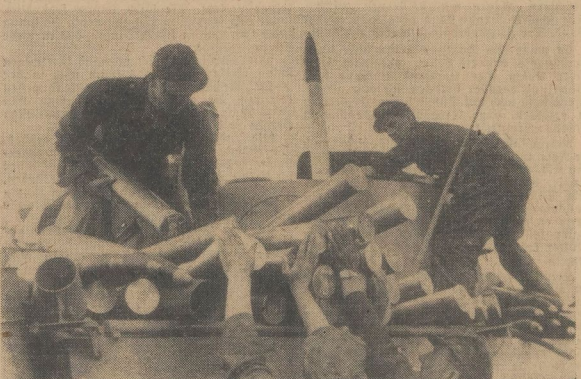
St. Stockholm, 18. Juli. Roosevelts „romantischer Krieg“ ist, zum Schrecken der Steuerzahler, eine recht kostspielige Angelegenheit geworden. Er veranschlagt nämlich Summen, die selbst für die sonst gern in astronomischen Ziffern schwebelnden Panzerverbindungen der USA bis zum Ende dieses Jahres — in deutsche Währung umgerechnet — einen Betrag von 875 Milliarden Mark erreicht haben werden. Um die Höhe dieser Summe zu verdeutlichen, wird vergleichsweise erwähnt, daß die gesamten Ausgaben der Vereinigten Staaten seit ihrer Gründung bis zum Jahre 1942 um 120 Milliarden geringer waren, als die bisherigen Kriegskosten bzw. daß diese doppelt so hoch sind wie alle britischen Staatsausgaben von 1942 bis jetzt. Allein im Juni dieses Jahres veranschlagt die Kriegführung Roosevelts 90 Millionen Mark.

Es wäre nun allerdings ein Irrtum, anzunehmen, daß diese ungeheuren Beträge allein für die militärische und wirtschaftliche Kriegführung der USA selbst verausgabt worden wären. Unter ihnen rubrizieren a. B. auch die von amerikanischen Staat kreditierten Lieferungen an die Verbündeten, die zwar von diesen zu irgendeinem irdischen Zeitpunkt bezahlt werden sollten, aber zunächst einmal von den USA selbst finanziert werden müssen.

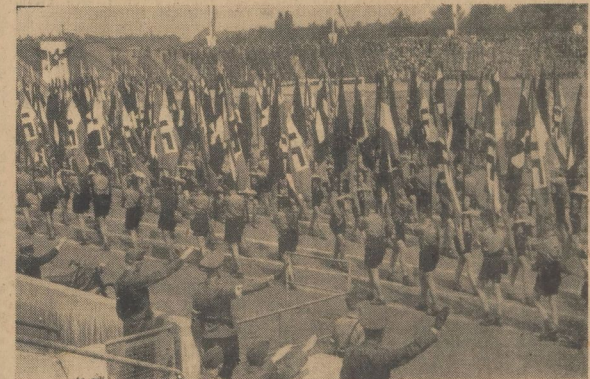
Ferner muß in Betracht gezogen werden, daß an Grund der erwähnten Ziffern schon deshalb nur bedingt auf das Kriegspotential der Vereinigten Staaten geschlossen werden kann, weil ein erheblicher Teil dieser Gelder in den Läden der Großindustriellen verblieben ist.

Dennoch wird diese Konjunktur eines Tages für sie in einem kurzschmerzhaften Zusammenbruch enden. Am Schluß dieses Krieges werden die Vereinigten Staaten sich einer erdrückenden Schuldenlast gegenüber sehen, die auf keine Weise mehr abgedeckt werden kann. Kein Young- und kein Dawesplan wird es ihnen, wie nach dem letzten Weltkriege, ermöglichen, richtige Summen aus dem mehrmals gemauerten Gegner herauszupressen. Ebenso werden die verbündeten Schuldnerländer der USA niemals die ihnen gelieferten Waren bezahlen können, denn das Ende des Krieges wird mit deren Niederlage auch deren eigenen Ruin mit sich bringen.

Jetzt veranlaßt Roosevelt, seine USA-Bürger schon zum dritten Male, recht tief in die Tasche für einen Krieg zu greifen. Das US-Finanzministerium bereitet, wie aus Washington gemeldet wird, eine neue Kriegsanleihe in Höhe von 16 Milliarden Dollar vor. Das ist eine recht erhebliche Belastung für den Jenseitigen, der den Krieg seines Präzidenten bezahlen muß.



Ein „Tiger“ faßt im Raum von Bjalgorod Munition. Diese Panzer haben an der Ostfront erneut ihre gewaltige Überlegenheit bewiesen



Das Gebietssportfest des Gebietes Mittelland der HJ. erreichte am gestrigen Sonntag seinen Höhepunkt. Unser Bild zeigt den Einmarsch der Fahnen in der Horst-Wessel-Kampfbahn in Halle. (Bericht siehe im Inneren des Blattes)

AUS DER GAUSTADT

Veranstaltung: Von Montag 22.12 Uhr bis Dienstag 4.29 Uhr. Abendprogramm: Montag 22.31 Uhr; Wandertag: Dienstag 7.21 Uhr.

Ausstellungen über Afrika-Kämpfer

Die Familienangehörigen von Afrika-Kämpfern, die diesen seit Mai oder länger keine Nachricht erhalten haben, werden im eigenen Interesse ermahnt...

Ag. Willi Ritterbusch mit Leitung des Generaloffiziersstabes

Der Reichsminister für die besetzten niederländischen Gebiete hat den Generalmajor Ag. Willi Ritterbusch mit Wirkung vom 9. Juli 1943...

Ag. Willi Ritterbusch wurde am 3. Juli 1892 in Weidach (Kreis Torgau), dem jetzigen Weidsee, geboren...

Frohmann am laufenden Band

Wer sich von Karl Kopp, dem von Bühne und Standbild bekanntesten Bühnenbildner der Gegenwart...

40 Jahre im Dienst ist heute Theaterinspektor Willi Freye vom Amtsanwalt Halle-Stadt.

Herrorragende Leistungen der Sporttage Mittelrand

Spannende sportliche Kämpfe der Jugend im Bereich des Gauleiters vor Zehntausenden von Zuschauern

Die Jugend des Gau'es Halle-Merfeldung feierte am Sonntag bei herrlichem Sonnenschein...

Größe der deutschen Nation. Nachdem er die Kampfpläne frei gegeben hatte, einmündete sich...



Ein schöner Abriss von den Ringen

Stunden lang Gefechts für mutige Lebenshaltung sein.

Der Gauoberschreiber Medewert erwiderte die Begrüßung des Gauleiters...

Nachdem untergebracht die für Maßnahmebestimmungen sind...

- Liste von Sportveranstaltungen mit Namen, Klassen und Ergebnissen.

Dreierlei Ernsthilfe der 10-18jährigen

Derbitterer Einsatz und auswärtiger Notstandseinsatz - Die Betreuung

Der Schicksalskampf des ganzen Volkes verlangt, daß jeder aller Spargierigkeiten die Ernte voll gesichert wird...

Nachdem untergebracht die für Maßnahmebestimmungen sind...

Die Ernsthilfe der 10-18jährigen Jugend...

Die Ernsthilfe der 10-18jährigen Jugend...

Die Ernsthilfe der 10-18jährigen Jugend...

Die Ernsthilfe der 10-18jährigen Jugend...

Bücher zur Unterhaltung und Belehrung

Ein Wäpfer der abendunterst, verpönbend, verberühmt, liebt, hat einen erhabenen Charakter...

Beliebt Theater-Ausflug

Von Dr. Hans Havemann. Auch in diesem Jahre gab es an Theaterhäusern...

Einem impotenten Königin Offizielle Schreiners

Einem impotenten Königin Offizielle Schreiners und einer hypochondrischen Opheleia der Gutsi Wolf...

RUNDKUNDE VON MOREN

Reisebeschreibungen: 16.00; Runder Bericht. 20.15; Einleitende R. von Jean Bédouin. 21.00; Die Inseln...

Beliebte Theater-Ausflug

Beliebte Theater-Ausflug...

Beliebte Theater-Ausflug

Beliebte Theater-Ausflug...

Beliebte Theater-Ausflug

Beliebte Theater-Ausflug...

Beliebte Theater-Ausflug

Beliebte Theater-Ausflug...



Magdeburg Siegen im 3. Dänkegang des Vierjahresspiels

Im dritten Dänkegang haben sich gestern in Magdeburg die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

Die Schwimmvereine...

HFC Nacker schaltete sich wieder ein um den „Eisernen Schild“

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Spannende Fußballkämpfe...

Fußball in Zahlen

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Derby-Mannschaft...

Die Mitte-Bereichsklasse Fußball bleibt bestehen

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Werbepiele hallischer Fußballvereine...

Wetter Schmann besudelt Eisenmetalle

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Su ein... (Text about weather and iron)

Familien-Anzeigen

Die Verlobung...

Die Verlobung...

Die Verlobung...

Die Verlobung...

Die Verlobung...

Die Verlobung...

Die Verlobung...

Die Verlobung...

Die Verlobung...

Die Verlobung...

Die Verlobung...

Die Verlobung...

Die Verlobung...

TAUSCHGESUCHE

Herren-Fahrrad...

Herren-Fahrrad...

Herren-Fahrrad...

Herren-Fahrrad...

Herren-Fahrrad...

Herren-Fahrrad...

Herren-Fahrrad...

Herren-Fahrrad...

Herren-Fahrrad...

Herren-Fahrrad...

Herren-Fahrrad...

Herren-Fahrrad...

Herren-Fahrrad...

VERLOREN - GEFUNDEN

Achtung! Bitte...

Achtung! Bitte...

Achtung! Bitte...

Achtung! Bitte...

Achtung! Bitte...

Achtung! Bitte...

Achtung! Bitte...

Achtung! Bitte...

Achtung! Bitte...

Achtung! Bitte...

Achtung! Bitte...

Achtung! Bitte...

Achtung! Bitte...

METGESUCHE

2 leere Zimmer...

2 leere Zimmer...

2 leere Zimmer...

2 leere Zimmer...

2 leere Zimmer...

2 leere Zimmer...

2 leere Zimmer...

2 leere Zimmer...

2 leere Zimmer...

2 leere Zimmer...

2 leere Zimmer...

2 leere Zimmer...

2 leere Zimmer...

GESCHÄFTL. EMPFEHLUNGEN

Dam., Herr-Frauen...

Dam., Herr-Frauen...

Dam., Herr-Frauen...

Dam., Herr-Frauen...

Dam., Herr-Frauen...

Dam., Herr-Frauen...

Dam., Herr-Frauen...

Dam., Herr-Frauen...

Dam., Herr-Frauen...

Dam., Herr-Frauen...

Dam., Herr-Frauen...

Dam., Herr-Frauen...

Dam., Herr-Frauen...

KRAFT DURCH FREUDE

Sportprogramm...

Sportprogramm...

Sportprogramm...

Sportprogramm...

Sportprogramm...

Sportprogramm...

Sportprogramm...

Sportprogramm...

Sportprogramm...

Sportprogramm...

Sportprogramm...

Sportprogramm...

Sportprogramm...

KAUFGESUCHE

Paßelboot...

Paßelboot...

Paßelboot...

Paßelboot...

Paßelboot...

Paßelboot...

Paßelboot...

Paßelboot...

Paßelboot...

Paßelboot...

Paßelboot...

Paßelboot...

Paßelboot...



MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 197

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 19. JULI 1943

Die Kriegslage an der Ostfront und auf der Insel Sizilien

Zermürbungskampf gegen die anstürmenden Sowjets - Der teure Angriff der Briten und Amerikaner auf das Vorfeld Europas

Halle, 18. Juli. Fast zwei Wochen ist die gemaltete Materialschlacht an der Ostfront im Raum von Drel und Bjalgorod, und über eine Woche kämpfen die deutschen und italienischen Verbände auf dem Vorfeld Siziliens des europäischen Kontinents. Während im Osten die Sowjets unter Aufsichtung richtiger Waffen an Menschen und Material panzerlos anstürmen, um die deutsche Front, die ihrerseits, großangelegten Sommeroffensiven zuvorkommen, einzubrüchen und die vorgelagerten deutschen Teile abzuändern - ein Kampf, der sich laut der überlegenen deutschen Strategie, der neuen Waffen und nicht zuletzt dank der zum vollkommenen Kämpfer entwickelten deutschen Soldaten zu einem Zermürbungskampf für die Sowjets entwickelt hat - mückt sich auf der Insel Sizilien, auf dieser Position im Glacis Europas, die von härtesten Kräften der Engländer und Nordamerikaner in die Wege geleitete Invasion immer mehr zu einem schweren Opfergang für die Gegner aus. Die angeschuldete Lage an der beiden Fronten ist gekennzeichnet auf der einen Seite durch ein Wiederanleben der sowjetischen Anstürmung auf der anderen Seite durch ein Absterben der deutschen Fronten.

Sowjets an allen Frontabschnitten wie der sich verhärtende Rintorn der Briten und Amerikaner im europäischen Vorfeld weisen die gleichen Kennzeichen auf: Auf beiden Seiten wird mit einem bisher noch nie gekanntem Masseneinsatz operiert, dem wir die selbstkritische Kritik und überlegene Führung entgegenstellen.

Es ist bezeichnend, daß schon jetzt im ersten Stadium der Kämpfe um Sizilien der Gegner einen Kräfteaufwand treiben und einen Verlust an Menschen und Material buhen muß, der in gar keinem Verhältnis zu dem Ertragnis steht. Glaubt die Sowjets durch Waffierung ungeheurer Mengen an Panzern, Geschützen, Flugzeugen und Menschen durch einen Gewaltstoß eine Entscheidung herbeizuwünschen, so nahmen die Alliierten an, die Insel Sizilien auf drei eines Anfluges folgen zu können. Der deutsche Gegenstoß und der Einbruch von Panzerfeldern in die aufmarschierenden Sowjetmassen entziffert die Initiative und löste einen Zermürbungskampf aus, dem nunmehr die Sowjetfront bei Drel und Bjalgorod ausgesetzt ist. Der Gegner ist gemunter neue Reserven in diese Fronten, und der Abdruck von 4000 Tausend 14 Tagen ist Beweis genug, daß die Sowjets nicht mehr zu einer Materialschlacht neigend entwickelnden Kämpfe gegen die Sowjets mit Angriffen an den Fronten auf Seite 2)

Fallschirmjäger völlig aufgerieben

Von Kriegsberichterstatter Lutz Koch
FK. Auf Sizilien, im Juli 1943.

Während im Raum von Augusta gegen die deutsch-italienische Abwehrfront stärkste Angriffe, unterstützt von Panzern und Schiffsartillerie, fast pausenlos anrücken, um schnell in Richtung Catania Boden gewinnen zu können, versuchen die unter dem Schutz der Nacht südlich von Catania gelandeten feindlichen Fallschirmjäger auf der Abschneidung der rückwärtigen Verbindungen der kämpfenden Front, sondern auch den Angriff auf den Flugplatz von Catania und die Einkesselung unserer im Räume von Augusta liegenden Kampfgruppen. Rasch zusammengestellte Kampfgruppen der verschiedensten Einheiten wurden zu einem Gegenstoß gegen die Fallschirmjäger angesetzt.

Mit Unterstützung einiger Flakbatterien war schon am Vormittag ein Angriff vorgetragen worden, der uns bis unter ein blockierendes Sperrwerk brachte. Aber der Durchstoß gegen die sich zäh mit Handgranaten und Maschinengewehrfeuer verteidigenden englischen Fallschirmjäger konnte noch nicht erzielt werden. Erst als am Nachmittag, nachdem durch den ersten Gegenstoß bereits die Absicht des Feindes, selbst offensiv zu werden, verhindert worden war, der Angriff mit Unterstützung eines Flak-Kampfbataillons und durch Heranziehung weiterer Reserven wiederholt wurde, gelang es, das gesteckte Ziel in mehrstündigem hartem Kampf, bei dem der Gegner schwerste blutige Verluste hatte, zu erreichen. Während wiederum alle Geschützrohre den Feind in seinen Stellungen festhielten, griffen frontal erneut entschlossene Grenadiere, Bodenpersonal der Luftwaffe und in vielen Kämpfen erprobte Luftwaffenkämpfer das Sperrwerk an der Straße an, während gleichzeitig auf dem linken Flügel weitere Angriffgruppen, vom Feind beim starken Feuer kaum bemerkt, umgehend, über den Flußabschnitt flankierend die Engländer anfielen. Eine besondere Bravourleistung zeigte der Flak-Kampfbataillon, der mit zwei schweren Geschützen längs der Straße vorrückte und in direktem Beschuß das Hindernis zusammenschob.

Ein Leutnant der Luftwaffe holte aus der Sperrung eine kleine englische Seidenbahn heraus, die die Fallschirmjäger als zu Liebeszeichen ihres Triumphes angebracht hatten. Um die Sperrung spielen sich auch nach Zusammenstoß und Stürmung noch erbitterte Kampfszenen ab, denn überall saßen in dem unübersichtlichen Gelände noch Schützen und Kampftruppen, die sich oft verzweifelt bis zur Vernichtung wehrten. Hinter der Sperrung lag dann das begehrenswerte Ziel unseres Angriffes, eine Brücke, die zurückgeholt werden sollte, um zusammen mit der Vernichtung der Fallschirmjäger auch die Verbindung mit den weiter vorn in härtestem Kampf stehenden eigenen Truppen wieder aufzunehmen, um sie vor allen Dingen verpflegen und munitionieren zu können. Langsam schoben sich erfahrene Pioniere an die angeblich durch Sprengschäden herab, die wegen der schnellen Umkehrung von links und der überraschenden Bildung des jenseitigen Brückenkopfes nicht mehr hatten ausgelöst werden können.

Als der Abend herankam, war die Verbindungslinie nach vorn wieder freigelegt, der



Wohnung eines Sowjetischen Gefangenen aus der großen Schlacht bei Drel gehen in die Lager

Opfer von Winniza lebendig begraben

Das, Berlin, 18. Juli. Auf Einladung des Reichsministers für die besetzten Ostgebiete hat der Reichsgeschichtsforscher eine Kommission der bekanntesten internationalen Geschichtswissenschaftler nach Winniza, um an Ort und Stelle die Ermordeten in den Massengräbern im Hinblick auf die Todesurkunden zu untersuchen. Erführende Vertreter der gerichtlichen Medizin sowie der pathologischen und deskriptiven Anatomie aus Belgien, Bulgarien, Frankreich, Italien, Kroatien, Holland, Rumänien, Schweden, der Sowjetunion und Ungarn reisten vom 18. bis 15. Juli in Winniza. Die Kommission bestätigte die von Professor Dr. Schwabert bereits getroffenen Feststellungen und botte darüber hinaus einen neuen wissenschaftlichen Umstand der Ermordung an. Es wurde festgestellt, daß die Ermordeten in den Massengräbern von Winniza zum großen Teil auch lebend begraben wurden.

Moskaus Streifenkräfte in Schweden

St. Erikholm, 18. Juli. Die hochgewichtigen Funktionen in Schweden machen zur Zeit alle Anstrengungen, um mit anderen Parteien in Kontakt zu kommen. Sie gehen dabei insbesondere mit der Besatzungspolitik, das die kommunistische Partei nach der Auflösung der Kommintern eine nationale und bürgerliche Organisation geworden sei und daher das Bedürfnis habe, mit anderen Verbänden zusammenzuarbeiten.

Neue indische Freiwillige für Bose

er, Tokio, 18. Juli. Die indische Nationalarmee begann diesen Tage mit der Aufnahme von neuen Freiwilligen aus der Zivilbevölkerung Malanäs. Bereits am ersten Tag meldeten sich 2500 junge Jünger freiwillig zum Waffendienst, die der Führer der Nationalarmee, Subhas Chandra Bose, begrüßte.



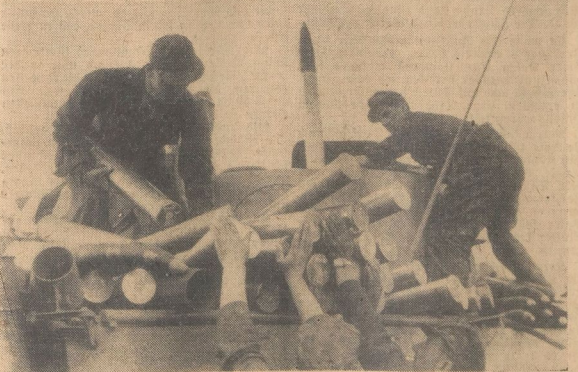
aus die vom amerikanischen Staat freigegebenen Lieferungen an die Verbündeten, die zwar von diesen zu irgendeinem irrealen Zeitpunkt bezahlt werden sollen, aber zunächst einmal von den USA selbst finanziert werden müssen.

Wirtschaftliche Ziffern

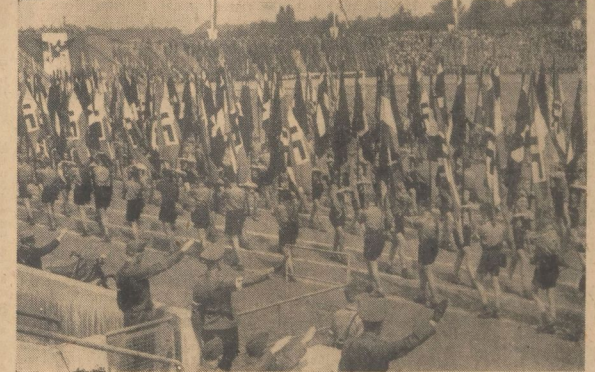
der USA seit ihrer Gründung

Die erwähnten Ziffern schon bedingt auf das Kriegspotential der Nation geschlossen werden können. Die Ziffern der Großindustrie verweisen auf die Konjunktur eines Landes in einem fürchterlichen Aufschwung. Am Schluss dieses Krieges werden die Vereinigten Staaten sich einer Schuldenlast gegenüber sehen, die weit mehr abgedeckt werden kann als jemals. Die Ziffern der Großen und kein Damesplan wird nicht nach dem letzten Weltkrieg, die riesigen Summen aus dem wehrtechnischen Standpunkt. Ebenfalls die verbündeten Schatzkammern niemals die ihnen gelieferten ablen können, denn das Ende des Krieges wird mit deren Niederlage auch den Ruin mit sich bringen.

erzählt Roosevelt seine USA zum dritten Male, recht tief in die feinen Kisten zu greifen. Das amerikanische Volk bereitet, wie aus dem Bericht gemeldet wird, eine neue Kriegsanleihe in Höhe von 16 Milliarden Dollar vor. Das ist eine recht erhebliche Belastung für den Staat, der den Krieg seines Präsidenten besagen muß.



Ein Tiger laßt im Raum von Bjalgorod Munition. Diese Panzer haben an der Ostfront erneut ihre gewaltige Überlegenheit bewiesen



Das Gebietsportfest des Gebietes Mittelland der HJ. erreichte am gestrigen Sonntag seinen Höhepunkt. Unser Bild zeigt den Einmarsch der Fahnen in der Horst-Wessel-Kampfbahn in Halle. (Bericht siehe im Inneren des Blattes)

